seit 2001
sozialer
Stifter
www.mestemacher.de/
soziale Projekte

Mestemacher
the lifestyle-bakery

Vollkornbrote
und internationale
Brotspezialitäten
seit 1871

GALERIE DER PREISTRÄGERINNEN
MESTEMACHER PREIS

MANAGERIN DES JAHRES

2002 - 2013

„Frauen gehören in Leitungs- und Kontrollgremien genauso selbstverständlich wie Männer ins Kinderzimmer und in den Haushalt."

Prof. Dr. Ulrike Detmers
Initiatorin MESTEMACHER PREIS MANAGERIN DES JAHRES

www.mestemacher.de

HERAUSGEBER: MESTEMACHER GmbH
Am Anger 16 · 33332 Gütersloh · Telefon 05241 – 87 09 68 · Telefax 05241 – 87 09 45 · www.mestemacher.de
Inhaltliche Realisation: Prof. Dr. Ulrike Detmers

Mestemacher
the lifestyle-bakery

Inhalt

5 Einführung
6 Grußwort Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig
8 Impressionen Mestemacher Preis Managerin des Jahres 2002 - 2013 (Fotohinweis: Agentur Baganz)

Galerie der Preisträgerinnen

16 Ines Kolmsee 2013
18 Dr. Sigrid Evelyn Nikutta 2012
20 Dr. Angelika Dammann 2011
22 Birgit A. Behrendt 2010
24 Angelika Gifford 2009
26 Margret Suckale 2008
28 Dr. Christine Bortenlänger 2007
30 Martina Sandrock 2006
32 Regine Stachelhaus 2005
34 Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff 2004
36 Dr. Ilona Lange 2003
38 Dagmar Bollin-Flade 2002

40 Die Auswahlkommission
42 Stifter des Preises
44 Porträt der Initiatorin
46 Oeconomia - Symbol für weibliche Leistungskraft in der Wirtschaft

Einführung

Fotohinweis: Randi Blomberg/Fotostudio Clemens

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserin, lieber Leser,

wir schreiben das Jahr 2014. Jean-Claude Juncker beansprucht als EU-Kommissionspräsident für die nächste Kommission einen Frauenanteil von 40 Prozent. Zwölf Jahre zuvor, im Jahr 2002, schreibt Juncker als Premierminister von Luxemburg und Schirmherr der ersten Internationalen Konferenz „World Women Work“, dass Frauen zahlreiche Optionen wegen ihres Geschlechts verschlossen bleiben, die Männern mit größter Selbstverständlichkeit offenstehen. Das Offenstehen attraktiver Spitzenpositionen für Frauen soll also 12 Jahre später durchgesetzt werden. Endlich! äußern in persönlichen Gesprächen auch Frauen, die 2002 erklärte Quotengegnerinnen waren. Auch sie haben erkannt, dass Frauen noch längst nicht mit der gleichen Selbstverständlichkeit Türen offen stehen, wie für Männer. Weitere zwölf Jahre werden nicht mehr ohne die Gleichstellung von Frau und Mann in Spitzenpositionen durch das Land ziehen. Die gesetzliche Frauenquote wird das Untätigsein verhindern. Es werden mehr Frauen und Männer in Leitungsgremien zusammenarbeiten und gestalten.
Bei Mestemacher besteht die Führungskreiskonferenz, die die Unternehmensgruppe steuert, seit vielen Jahren aus 60 Prozent männlichen und 40 Prozent weiblichen Leitenden. Darauf sind wir stolz! 2002 wurde der Grundstein für Geschlechterdemokratie gelegt. In diesem Jahr haben wir die erste Top-Managerin mit dem MESTEMACHER PREIS MANAGERIN DES JAHRES geehrt. Seit 2002 lassen wir jährlich mit schönen Festakten, der Silberstatue „OECONOMIA“ und 5.000 Euro Preisgeld für soziale Zwecke großartige Frauen hochleben.
Die Galerie der Preisträgerinnen zeigt alle Spitzenfrauen der Jahre 2002 - 2013 in einer Gesamtschau. Viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst

Ihre Ulrike Detmers

Ulrike Detmers

Initiatorin und Vorsitzende der Auswahlkommission
MESTEMACHER PREIS MANAGERIN DES JAHRES

Lebenslauf

der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Manuela Schwesig

Zur Person

- Geboren am 23. Mai 1974 in Frankfurt (Oder)
- Verheiratet, ein Kind
- Konfession: evangelisch

Beruflicher Werdegang

1992 - 1995	Studium an der Fachhochschule für Finanzen in Königs Wusterhausen mit dem Abschluss zur Diplom-Finanzwirtin (FH)
1992 - 2000	Finanzamt Frankfurt (Oder)
2000 - 2002	Finanzamt Schwerin
2002 - 2008	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Politischer Werdegang

2004 - 2008	Stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
2007 - 2008	Fraktionsvorsitzende in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
seit 2005	Mitglied im SPD-Landesvorstand Mecklenburg-Vorpommern
2008 - 2011	Ministerin für Soziales und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern
seit 2009	Stellvertretende Parteivorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands
2011 - 2014	Mitglied des Landtages Mecklenburg-Vorpommern
2011 - 2013	Ministerin für Arbeit, Gleichstellung und Soziales des Landes Mecklenburg-Vorpommern
seit 2013	Stellvertretende SPD-Landesvorsitzende Mecklenburg-Vorpommern

seit 17. Dezember 2013: Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Grusswort

Fotohinweis: Bundesregierung/Denzel

Bundesministerin
für **F**amilie, **S**enioren, **F**rauen und **J**ugend
Manuela **S**chwesig

Mit dem Preis „Managerin des Jahres“ zeichnet die Mestemacher GmbH jedes Jahr Frauen für ihre herausragende Arbeit aus. Sie würdigt damit Top-Leistungen von Frauen im Management und zeigt, welches Potential in Frauen steckt. Hinter dem Preis steht die Frage an alle Unternehmen, ob sie dieses Potential nutzen. Denn leider ist es immer noch nicht selbstverständlich, dass Frauen genauso in den Führungsebenen vertreten sind wie Männer.
Die Bundesregierung macht daher ernst: Unser Gesetzentwurf sieht vor, dass sich Unternehmen, die börsennotiert oder mitbestimmt sind, ab 2015 verbindliche Ziele zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, für den Vorstand und die oberste Managementebene geben müssen. In diesen etwa 3.500 Unternehmen werden hochqualifizierte Frauen wichtige Positionen übernehmen. Ihre Arbeit und ihre Präsenz werden für alle Management-Ebenen Wirkung entfalten und die beruflichen Chancen aller Frauen verbessern. Darüber hinaus wird es in den Aufsichtsräten von börsennotierten und voll mitbestimmten Unternehmen ab dem Jahr 2016 eine Geschlechterquote von mindestens 30 Prozent geben.
Bei dem Gesetzesvorhaben geht es um mehr Frauen in Führungspositionen. Es geht aber auch um ein Umdenken: Gleiche Chancen für Männer und Frauen tragen zu gesellschaftlichem Fortschritt und zu unternehmerischem Erfolg bei. Der Managerinnenpreis zeigt das eindrücklich.

Manuela Schwesig

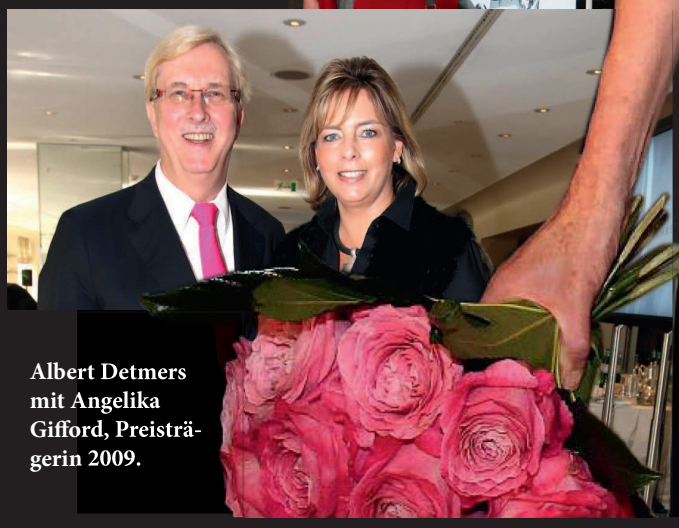
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

2005: (v. l. n. r) Auswahlkommission mit Gisela Hammers-Strizek, Angela Wisken, Preisträgerin Regine Stachelhaus, Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff, Prof. Dr. Ulrike Detmers, Dr. Margarita Tchouvakhina.

2004: Preisträgerin Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff.

Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig.

(v. l. n. r) Helma Detmers, Ingrid Brüske, Fritz Detmers, Christel Weinberger.



Albert Detmers mit Angelika Gifford, Preisträgerin 2009.

Prof. Dr. Jutta Allmendinger und Preisträgerin 2011, Dr. Angelika Dammann (r.).

2006: (v. l. n. r) Festrednerin Renate Schmidt, Bundesfamilienministerin a. D., Laudator Frank Dopheide, Ulrike Detmers, Preisträgerin Martina Sandrock, Albert Detmers und Helma Detmers.

2004: Margarete Klinkmüller, Mutter von Preisträgerin Helga Rübsamen-Schaeff, ist gerührt.

Impressionen Mestemacher Preis Managerin des Jahres 2002 - 2013

Berlin Hotel Adlon Kempinski

(v. l. n. r) Prof. Menno Harms, Laudator Preisträgerin Regine Stachelhaus, Preisträgerin 2005, Albert Detmers, Ulrike Detmers, Fritz Detmers, Prof. Dr. Rita Süssmuth, Festrednerin, Willi und Moritz Stachelhaus.

2004: Preisträgerin Prof. Dr. Rübsamen-Schaeff und Sohn Raimund Waigmann.

2011: (v. l. n. r.) Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit, Senatorin für Justiz a. D., Kärgel de Maiziére & Partner, Rechtsanwälte, Steuerberater, Notare, Gabriele Förster, Verlagsleiterin, Westfalen-Blatt, Maria Unger, Bürgermeisterin, Stadt Gütersloh.

2012: Susanne Fabry, Geschäftsbereichsleiterin, Netzwirtschaft E.ON Westfalen Weser AG.

2007: Handelsexperten. Angela Wisken, Chefredaktion Lebensmittel Zeitung, Deutscher Fachverlag GmbH, Richard Lohmiller, Mitglied des Aufsichtsrates Kaufland Stiftung & Co. KG.

2010: Juliane Freifrau von Friesen, Senatorin a. D.

2013: Opern- und Musicalstar Deborah Sasson unterhält die Gäste.

2007: Family Team. Mitglieder der Großfamilie Detmers. (v. l. n. r.) Birthe Brummermann, Architektin, Lea Traiser, Bianca Traiser, Maik Detmers, Betriebsleitung Mestemacher GmbH, Christel Weinberger, Cornelia Weinberger-Emhardt.

2011: Ministerpräsidentin des Saarlandes, Annegret Kramp-Karrenbauer, Laudatorin für Dr. Angelika Dammann (links).

2010: Delia Stegen-Ramos und Andreas Stegen.

Gern gesehener Gast, Hans-Jochen Holthausen.

Maria von Welser.

2012: Thomas Sattelberger, Initiative MINT Zukunft e. V.

2007: (v. l. n. r.) Dr. Martina Dietrich, Schulleiterin Best Sabel Oberschule, Gymnasium, Berlin, Friede Springer, Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit, Rechtsanwältin/Senatorin für Justiz a. D., Hauptbootsmann Daniela Klante, Militärische Gleichstellungsbeauftragte BMVg Bundeswehr.

Christiane Karg, Sopranistin, begeisterte 2012 das Publikum.

2010: Dr. Bernd Bohr, Laudator für Preisträgerin Birgit A. Behrendt, Geschäftsführer und Vorsitzender des Unternehmensbereichs Kraftfahrzeugtechnik Robert Bosch GmbH und Dr. Kristine Bohr.

2013: Dr. Wolfgang Bosbach, Deutscher Bundestag.

2010: (v. l. n. r.) Ulrike Detmers, Angelika Milster, Sängerin und Schauspielerin, Preisträgerin Birgit A. Behrendt, Executive Director, Globaler Einkauf, Ford Motor Company, Liz Mohn, stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der Bertelsmann Stiftung.

2008: (v. l. n. r.) Fritz Detmers und Helma Detmers, Albert Detmers, Preisträgerin Margret Suckale, damals Vorstand für Personal und Dienstleistungen, DB Mobility Logistics AG und Prof. Dr. Ulrike Detmers.

2008: Margret Suckale.

2008: (v. l. n. r.) Adrian Detmers, Christine Detmers, Mestemacher GmbH, Albert Detmers, geschäftsführender Gesellschafter, Mestemacher GmbH, Erna und Willi Weber.

2007: Siegerin! Christine Bortenlänger (2. v. links), damals Geschäftsführerin Börse München, ist Managerin des Jahres 2007. (v. l. n. r.) Albert Detmers, Prof. Dr. Ulrike Detmers, Helma und Fritz Detmers, Mestemacher GmbH.

(v. l.) Preisträgerinnen Dr. Christine Bortenlänger (2007) und Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff (2004).

Preisträgerin (2009) Angelika Gifford.

2013: Preisträ
und Initiatori
Detmers.

Dagmar Bollin-Flade, erste Preisträgerin im Jahr 2002 mit Albert Detmers.

2012: (v. l. n. r.) Albert Detmers, Laudator Ulrich Nussbaum, Ulrike Detmers, Sigrid Evelyn Nikutta und Ehemann Christoph Mönnikes, Helma Detmers, Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Rita Süssmuth, Bundestagspräsidentin a. D., Fritz Detmers.

gerin Ines Kolmsee
n Prof. Dr. Ulrike

2012: Preisträgerin Dr. Sigrid Evelyn Nikutta. Vorsitzende des Vorstands und Vorstand Betrieb der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG).

2012: Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit.

2012: (v. l. n. r.) Ulrike Detmers, Ulrich Nussbaum, Senator für Finanzen, Senatsverwaltung für Finanzen in Berlin, Sigrid Evelyn Nikutta und Albert Detmers.

2013: Preisträgerin Ines Kolmsee, damals Vorstandsvorsitzende SKW Stahl-Metallurgie AG.

2013: Bei der Verleihung des MESTEMACHER PREISES MANAGERIN DES JAHRES.

2013: Dr. Christina von Wedelstaedt, Frauen Union der CDU Schleswig-Flensburg.

2013: Adelheid Sailer-Schuster, Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, Martina Haas, Konzept & Innovation Consulting Coaching.

2013: Jürgen Reker, Brigitte Reker, Anne Kramer, Peter Müller.

2013: Laudato
brecht, ehema
des Vorstands

2013: Marianne Motherby, Deutsche Bahn AG.

Das Dessert bei der Verleihung des MESTEMACHER PREISES MANAGERIN DES JAHRES.

2013: Bei der Verleihung des MESTEMACHER PREISES MANAGERIN DES JAHRES.

r Dr. Jürgen Hamliger Vorsitzender BASF SE.

2013: Anne Lehr, WE WOMEN+ECONOMY.

2013: Dr. Margarita Tchouvakhina, KfW Bankengruppe.

2013: Kim Folmeg, Geschäftsführer, Mestemacher GmbH, Ayse Folmeg.

Galerie der Preisträgerinnen

Beruflicher Werdegang

seit 01.04.2014	CFO Smart Hydro Power GmbH
2004 - 2014	SKW Stahl-Metallurgie AG Vorstandsvorsitzende
2003 - 2004	Arques Industries AG, Starnberg Finanzchefin
2003 - 2003	Completel, München (Niederlassung von Versatel International) Finanzgeschäftsführerin
2001 - 2003	Ericsson AB, Deutschland, Schweden, England Manager Global Solutions, Global Customer Unit Vodafone
1997 - 2000	A.T. Kearney, Deutschland, Dänemark, Österreich, USA Senior Associate
1996 - 1997	ProT.I.M.E., Deutschland Projektmanager

Ausgewählte Ergänzungen

2014 - heute	Suez Environnement S.A. Mitglied des Aufsichtsrates
2011 - heute	Fuchs Petrolub AG Mitglied des Aufsichtsrates
2011 - heute	Umicore S.A. Mitglied des Aufsichtsrates
2010 - heute	BMWi Mitglied des Außenwirtschaftsbeirates
2012 - heute	INSEAD President des National Councils Germany

Fotohinweis: Agentur Baganz

Mestemacher Preisverleihung 2013 im Hotel Adlon Kempinski mit ihrem Laudator Dr. Jürgen Hambrecht, ehemaliger Vorsitzender des Vorstands BASF SE.

Ines Kolmsee

Preisträgerin 2013

Ines Kolmsee wurde 1970 geboren. Sie studierte zunächst Energie- und Verfahrenstechnik in Berlin und in St.Etienne, Frankreich und schloss das Studium mit zwei Diplomen ab: Dem Dipl. Ing. und dem Ingenieur Civile des Mines. Nach beruflichen Stationen in einem Start-up Unternehmen der Technologie-Branche und in der Unternehmensberatung rundete Frau Kolmsee ihre Ausbildung mit einem MBA in INSEAD (Fontainebleau und Singapur) ab. Nach einer Station im Großkundenvertrieb in der Telekommunikationsbranche begann sie im Private Equity zu arbeiten, wo sie nach einigen Stationen im Jahre 2004 die Geschäftsführung einer Beteiligung, der heutigen SKW Stahl-Metallurgie Holding AG übernahm, welche sie zunächst restrukturierte, dann in 2006 an die Börse brachte und anschließend deutlich internationalisierte. Nach fast 10 Jahren in der Führung der SKW ist sie nun seit dem 1. April 2014 Finanzchefin in dem von ihr und ihrem Mann in 2010 gegründeten Unternehmen, Smart Hydro Power GmbH, einem innovativen Anbieter von Lösungen zur dezentralen Energieversorgung. Ines Kolmsee ist verheiratet und hat vier Kinder.

Lebensmotto:

Die Welt ist wunderbar!

Work-Life-Balance:

Arbeit ist ein sehr wichtiger Teil des Lebens, aber man sollte nicht versäumen, seine eigenen Kinder aufwachsen zu sehen. Das ist möglich – mit viel Energie und einem gesunden Mass an Imperfektion (insbesondere im Privaten).

Hobbies:

Gartenarbeit, Bergtouren, Mountainbiken und Schwimmen (am liebsten im See).

Führungsstil:

Hart aber fair durch Vorbild führen. Sich als Führungskraft immer bewusst sein, wie stark sich die Organisation am eigenen Verhalten und nicht an Worten orientiert.

Risikomanagement:

Wissen was schief gehen kann und einen Plan B haben.

Galerie der Preisträgerinnen

Beruflicher Werdegang

2010	Vorsitzende des Vorstands und Vorstand Betrieb der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
2010	Vorstand Produktion der DB Schenker Rail Polska S.A., Zabrze
2007	Leiterin der Produktion und Sprecherin der Geschäftsführung des Transportbereichs Ganzzugverkehr DB Schenker Rail Deutschland AG, Mainz
2004	Leiterin Personalplanung und -controlling DB Schenker Rail AG, Mainz
2001	Personalleiterin Niederlassung Duisburg-Köln DB Schenker Rail Deutschland AG
1998	Leiterin Fortbildung Deutsche Bahn AG, Frankfurt
1996	Leiterin Trainingszentrum Deutsche Bahn AG, Dresden
1993	Referentin des Geschäftsführenden Gesellschafters der Technoprint GmbH/Horstmann Gruppe, Bielefeld

Ausgewählte Ergänzungen

- Vorsitzende im Aufsichtsrat der BT Berlin Transport GmbH
- stellvertretende Vorsitzende im Aufsichtsrat des Instituts für Bahntechnik (IFB)
- Mitglied im Präsidium des Deutschen Verkehrsforums (DVF)
- Mitglied im Präsidium des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
- Vorsitzende der Landesgruppe Ost des VDV
- Policy Board Member des Internationalen Verbands für öffentliches Verkehrswesen (UITP)

Fotohinweis:BVG/Jörn Hartmann

Frau Dr. Nikutta vor zwei der 1.300 Berliner Busse – ferner ist sie Chefin über 1.250 U-Bahnen, 400 Straßenbahnen, 7.500 Bahnhöfe und Haltestellen, 800 km Gleisnetz sowie 4.000 km Stromnetz. Mit ihrem Team von 13.000 Beschäftigten bringt sie jährlich fast eine Milliarde Berliner und Gäste der Stadt an ihr Ziel.

Dr. Sigrid Evelyn Nikutta

Preisträgerin 2012

Dr. Sigrid Evelyn Nikutta wurde 1969 geboren. Seit 2010 führt sie als erste Frau in der Geschichte der BVG das Unternehmen. Zum 1. Januar 2013 wurde ihr Vertrag vorzeitig um weitere fünf Jahre verlängert. Nach einem Psychologiestudium arbeitete sie zunächst bei einem mittelständischen Unternehmen und wechselte 1996 zur Deutschen Bahn AG. Sie studierte an der Universität Bielefeld von 1988 bis 1993 Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie. 2009 promovierte sie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München unter dem Titel „Mit 60 im Management – Vorstand oder altes Eisen?“. Dr. Sigrid Evelyn Nikutta ist verheiratet und hat vier Kinder.

Lebensmotto:

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ (Franz Kafka)

Work-Life-Balance:

Funktioniert automatisch, wenn Arbeit ein Teil des Lebens ist und Spaß macht.

Hobbies:

Ausgiebige Radtouren mit der Familie am Wochenende, um Berlin und das Umland zu erkunden.

Führungsstil:

Konsequent und kooperativ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür zu gewinnen, hart für das gemeinsame Ziel zu arbeiten.

Risikomanagement:

Letztlich sorge ich immer dafür, dass ich weiß, was läuft.

Galerie der Preisträgerinnen

Beruflicher Werdegang

seit 2011	Geschäftsführung DIC-Dammann International Consult, Hamburg.
2010	Mitglied des Vorstands der SAP AG, Walldorf, verantwortlich für den Bereich Human Resources. Arbeitsdirektorin der SAP AG & Vorstandsvorsitz der SAP Unterstützungskasse. Mitglied im Aufsichtsrat der ESMT, Berlin.
2007	Mitglied der Geschäftsleitung Unilever D/A/CH,Hamburg. Executive Vice President Human Resources, Arbeitsdirektorin, Geschäftsführerin, Vorstandsvorsitz Unilever Pensionskasse.
2003	Global Vice President Human Resources Group IT, Shell IT, Den Haag, NL
1999	Global Vice President External Affairs & Communications, Shell Chemicals Limited, London, UK.
1998	Direktor Finanzen und Personal D/A/CH der Deutschen Shell Chemie, Eschborn, Mitglied der Geschäftsleitung, Prokuristin.
1996	Bereichsleiter Interne Kommunikation, Issues & Krisenmanagement, Deutsche Shell AG, Hamburg.
1994	Mitglied der Geschäftsleitung DFT Deutsche Flächen-Technik GmbH, Bremen, verantwortlich für die Bereiche Recht und Personal, ISO Zertifizierung, Controlling.
1990	Senior Manager Personalpolitik, Grundsatzfragen, Industrial & Employment Relations der Deutschen Shell AG, Hamburg.

Ausgewählte Ergänzungen

AUSZEICHNUNGEN

- TOP 100 bedeutendste IT-Persönlichkeiten in Deutschland 2011
- Deutschlands HR Managerin des Jahres 2010
- Victress Glassbreaker 2010, gefördert vom deutschen Wirtschaftsministerium
- Diamond Award, The Business Women Network
- Zahlreiche weltweite Auszeichnungen für herausragende Personalarbeit und „Best in Class“ Kommunikation.

MITGLIEDSCHAFTEN / EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

seit 2003	Core Faculty, HRH The Prince of Wales's Business & the Environment Programme, University of Cambridge, UK
seit 2011	Förderer ASTRAIA Female Leadership Foundation
seit 2012	Mitglied im Verband Deutscher Unternehmerinnen
seit 2013	Mitgliedschaft 'Freunde des WZB – Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung'

Fotohinweis: Stefan Wroblewski

Dr. Angelika Dammann

Preisträgerin 2011

Geschäftsführerin DIC – Dammann International Consult. Schwerpunkt ist die Beratung von Unternehmen in organisatorischen und kulturellen Transformationsprozessen. Dies schließt die Beratung in strategischen Personalthemen mit ein.

Dr. Angelika Dammann wurde 1959 in Schwenningen/Neckar geboren. Nach dem zweiten juristischen Staatsexamen und einer Tätigkeit als Rechtsanwältin in London und Hamburg promovierte sie am Max-Planck-Institut für Internationales und Ausländisches Recht und der Universität Hamburg. Angelika Dammann ist Absolventin der INSEAD und STANFORD University Executive Business und Human Resources Development Programme. Sie ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn.

Lebensmotto:

„Wir werden nicht respektiert für das, was wir sind, sondern für das, was wir tun!“

Work-Life-Balance:

Glück ist, ein selbst bestimmtes Leben im Einklang mit persönlichen Werten führen zu können. Dabei ist Achtsamkeit mit den eigenen Bedürfnissen wichtig. Nur so bleiben Körper und Geist im gesunden Einklang.

Hobbies:

Standard Tanz, Musik, Reisen, Natur, Design.

Führungsstil:

‚Fordernd und fördernd‘ - partizipativ, empathisch, klar – mit großem Vertrauensvorschuss.

Risikomanagement:

Immer einen ‚Plan B‘ in der Tasche haben.

Galerie der Preisträgerinnen

Beruflicher Werdegang

2013	Corporate Officer (erweiterter Vorstand) der Ford Motor Company. In ihrer Funktion als Vice President besitzt Birgit A. Behrendt im Einkauf die operative Verantwortung für alle Regionen sowie für alle Fahrzeug- und Antriebsprogramme des Automobilherstellers, Dearborn/Michigan
2010	Executive Director der Ford Motor Company mit Zuständigkeit für globale Produktprogramme und den Einkauf in Nord- und Südamerika, Dearborn/Michigan
2008	Zusätzliche Ernennung zum Executive Director für globale Fahrzeugprogramme, Köln
2004	Vice President Purchasing, Ford of Europe sowie Mitglied der Aufsichtsrate der Ford-Werke GmbH und der Getrag Ford Transmissions (GFT) GmbH, eines Joint Ventures von Getrag und Ford, Köln
2000	Director Global Body and Exterior Purchasing, Dearborn/Michigan (Globaler Einkauf Karosserie- und Außenteile)

Ausgewählte Ergänzungen

seit 09/2010	Mitglied im Vorstand des Michigan Chapter der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer des Mittleren Westens in Chicago (AHK USA-Chicago)

ENGAGEMENTS

Vielfältigkeit ist innerhalb wie außerhalb des Konzerns ein wichtiger Faktor für Erfolg. Entsprechend setzt sich Birgit A. Behrendt seit vielen Jahren für Frauen ein, die den Weg in die berufliche Selbstständigkeit gehen. Ford arbeitet aktuell mit 150 von Frauen geführten Zulieferer-Unternehmen zusammen. Im Jahr 2013 konnte das jährliche Einkaufsvolumen mit diesen Unternehmen auf 1,8 Milliarden US-Dollar gesteigert werden.

Ford ist nationaler Sponsor der Susan G. Komen Stiftung im Kampf gegen Brustkrebs. Birgit A. Behrendt unterstützt zudem aktiv die Ford „Warriors in Pink“, die mittels Spendenkampagnen in den vergangenen Jahren rund 125 Mio. US-Dollar für die Brustkrebsforschung gesammelt haben.

Fotohinweis: F. Stark/Ford

Fotohinweis: WBENC

Birgit A. Behrendt nahm im März 2014 in New Orleans für Ford den "America's Top Corporations'-Award für den in 2013 geleisteten Beitrag entgegen. Die Auszeichnung wurde von Benita Fortner (links) und Pamela Prince-Eason (rechts) vom Women's Business Enterprise National Council (WBENC) verliehen.

Birgit A. Behrendt

Preisträgerin 2010

Birgit A. Behrendt wurde 1959 in Köln geboren. Nach einer kaufmännischen Ausbildung bei Ford entschied sie sich für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre, das sie berufsbegleitend an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) Köln absolvierte. Danach folgten verschiedene Managementpositionen in der Material-Wirtschaft und im Einkauf der Ford-Werke GmbH, bevor sie 1998 ein erstes Mal in die Konzern-Zentrale der Ford Motor Company in Dearborn/Michigan berufen wurde.

Lebensmotto:

„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist." (Henry Ford)

Work-Life-Balance:

Ehrlichkeit gegenüber sich selbst und anderen ist in allen Bereichen des Lebens der beste Weg, voranzukommen.

Hobbies:

Lesen, Joggen, die Liebe zum Wasser (die großen Seen in der Nähe von Detroit.)

Führungsstil:

Strategisch, zielorientiert, entscheidungsfreudig & gekennzeichnet durch Respekt vor der Sache und dem Gegenüber.

Risikomanagement:

Nie den Blick für das Wesentliche verlieren.

Galerie der Preisträgerinnen

Beruflicher Werdegang

2014	Vice President, Hewlett-Packard Software DACH, Mitglied der Geschäftsführung, Böblingen
2012	Senior Director Microsoft EMEA Public Sector Services, Mitglied des europäischen Management Teams, Paris
2006	Senior Director Öffentlicher Auftraggeber und Gesundheitswesen, Mitglied der Geschäftsführung Microsoft Deutschland, München
2004	Leiterin des Industriesegments Bundes- und Landesregierung Microsoft Deutschland, München
2003	Leiterin des Change Management Projektes der Microsoft Deutschland, München
1999	Bereichsleiterin des Microsoft Partner Geschäfts der Microsoft Deutschland , München
1996	Bereichsleiterin des Microsoft Mittelstandgeschäfts in Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA), Paris
1990	Bereichsleiterin des Microsoft Mittelstandgeschäfts in Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA), Paris Diverse IT Vertriebspositionen bei CompuNet Computer und DataService GmbH

Ausgewählte Ergänzungen

- Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG
- Mitglied des Vorstands der Atlantik Brücke
- Botschafterin des Roberta Projekt – mehr IT an deutschen Schulen
- Mitglied bei BITKOM e.V.

Fotohinweis: ©Hewlett-Packard GmbH

Angelika Gifford

Preisträgerin 2009

Angelika Gifford ist seit Januar 2014 Vice President HP Software für die Region Deutschland, Österreich und die Schweiz und Mitglied der Geschäftsführung in Deutschland. Zuvor war sie bei Microsoft als Senior Director für den Bereich Public Sector Services in der Region EMEA verantwortlich. In ihrer über zwanzigjährigen Karriere bei Microsoft leitete sie unter anderem den Aufbau des Mittelstandsgeschäfts in EMEA und des Partnergeschäfts in Deutschland. Von 2006 bis 2011 war sie Mitglied der Geschäftsführung von Microsoft Deutschland und verantwortlich für das Geschäft mit Öffentlichen Auftraggebern. Nach ihrer Ausbildung zum Bankbetriebswirt absolvierte sie das Young Managers MBA Program bei INSEAD und Management Curricula am Management Center Europe in Brüssel und an der St. Gallen Business School. Darüberhinaus ist sie Mitglied im TUI Aufsichtsrat. Frau Angelika Gifford ist verheiratet und hat einen Sohn.

Lebensmotto:

Das Leben ist eine Ganztagsschule ohne Ferien.

Work-Life-Balance:

Ob privat oder beruflich: Lebe im hier und jetzt!

Hobbies:

Mit meiner Familie skifahren, reisen und wandern.

Führungsstil:

People make the Difference
Say what you think and do what you say
Work hard, Play hard

Risikomanagement:

Wissen was wichtig ist und sich dann auf das Wesentliche konzentrieren.

Galerie der Preisträgerinnen

Beruflicher Werdegang

2011	Mitglied des Vorstands der BASF SE, verantwortlich für Human Resources, Engineering & Maintenance, Environment, Health & Safety sowie das Verbund Site Management Europe. Arbeitsdirektorin der BASF SE und Standortleiterin für das Werk Ludwigshafen
2009	Senior Vice President Global HR – Executive Management and Development, BASF SE, Ludwigshafen
2008	Vorstand Personal und Dienstleistungen, Deutsche Bahn Mobility & Logistics AG, Berlin
2005	Vorstand Personal und Dienstleistungen, Deutsche Bahn AG, Berlin
2004	Bereichsleiterin Zentrale Stäbe, Deutsche Bahn AG, Berlin
1997	Bereichsleiterin Zentralbereich Recht, Deutsche Bahn AG, Berlin
1996	Joint Venture Mobil/BP, Integration Team, Mobil Europe Ltd., London, UK
1991	Verschiedene Positionen in Human Resources für Tochtergesellschaften der Mobil Corporation in Europa, zum Beispiel in London, UK, Kopenhagen, Dänemark, Wien, Österreich und Hamburg, Deutschland
1985	Justiziarin für Marketing, Vertrieb, Vertrags-, Wettbewerbs-, und Kartellrecht, Arbeitsrecht, Supply and Distribution; Mobil Oil AG, Hamburg

Ausgewählte Ergänzungen

seit 11/2013	Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Berlin (Vizepräsidentin)
seit 06/2011	Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V. (BAVC), Wiesbaden (seit 06/2013 Präsidentin)
seit 05/2011	BASF Antwerpen N.V., Belgien (Vorsitzende des Verwaltungsrats)

Fotohinweis: BASF

Margret Suckale

Preisträgerin 2008

Margret Suckale wurde 1956 in Hamburg geboren. Nach dem zweiten juristischen Staatsexamen und einer mehrjährigen Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg erwarb sie einen Executive Master of Business Administration der WHU, Vallendar, und der Kellogg School of Management, Illinois, USA, sowie den Executive Master of European and International Law der Universität St. Gallen, Schweiz.

Galerie der Preisträgerinnen

Beruflicher Werdegang

Seit 9/2012	Geschäftsführender Vorstand, Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt
2000 - 2012	Vorstand der Bayerische Börse AG und Geschäftsführerin der öffentlich-rechtlichen Börse München
1998 - 2000	Stellvertretende Geschäftsführerin der öffentlich-rechtlichen Börse München
1997 - 1998	Senior Consultant und Projektleiterin für Strategie- und Organisationsprojekte im Finanzdienstleistungsbereich, Dr. Seebauer & Partner, München
1996 - 1997	Projektverantwortliche für Electronic Commerce, Bayerische Landesbank, München
1994 - 1996	Projektleiterin eines internationalen Forschungsprojekts für die Deutsche Forschungsgemeinschaft zum Themenkreis „Elektronische Märkte“

Ausgewählte Ergänzungen

AUSZEICHNUNGEN/FÖRDERUNGEN/EHRUNGEN

2009	Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
2010	Auszeichnung mit der Medaille der Finanzplatz München Initiative
2012	Auszeichnung mit der Finanzmedaille für herausragende Verdienste für das bayerische Finanzwesen

AUSGEWÄHLTE EHRENAMTLICHE ENGAGEMENTS

- Baden-Badener Unternehmergespräche – Teilnehmerin
- Deutsche Bank AG - Mitglied des Kundenbeirats
- Deutsche Nationalstiftung - Mitglied des Senats
- HypoVereinsbank - Mitglied des Frauenbeirats (Kundenbeirat)
- Münchner Gespräche - Initiatorin und Mitglied
- Rat „Hessen für Europa“ - Mitglied
- Wirtschaftsbeirat Bayern - Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums

Fotohinweis: Deutsches Aktieninstitut e. V.

Dr. Christine Bortenlänger

Preisträgerin 2007

Seit September 2012 ist Dr. Christine Bortenlänger geschäftsführender Vorstand des Deutschen Aktieninstituts in Frankfurt. Nach dem Betriebswirtschaftsstudium und Promotion an der Ludwig-Maximilian-Universität München sowie Stationen bei der Bayerischen Landesbank und der Unternehmensberatung Dr. Seebauer & Partner stieg sie 1998 bei der Börse München als stellvertretende Geschäftsführerin ein. Im Jahr 2000 wurde sie zum Vorstand der Bayerischen Börse AG und zur Geschäftsführerin der öffentlich-rechtlichen Börse München berufen und blieb dies bis zum Wechsel ans Deutsche Aktieninstitut. Bortenlänger ist Aufsichtsratsmitglied bei ERGO, OSRAM, SGL Carbon und TÜV Süd und Mitglied des Börsenrates der Frankfurter Wertpapierbörse. Sie ist u.a. aktiv im Senat der Deutschen Nationalstiftung und Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums des Wirtschaftsbeirats Bayern. Bortenlänger wurde 2009 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. 2012 wurde sie mit der Finanzmedaille für Verdienste um das Bayerische Finanzwesen ausgezeichnet.

Lebensmotto:

„Quidquid agis, prudenter agas et respice finem“
Was auch immer du tust, tue es klug und bedenke das Ende.

Work-Life-Balance:

Work und Life lässt sich nicht wie „gut“ und „böse“ trennen. „Work“ gehört im guten Sinne zu meinem „Life“. Arbeit und Freizeit beflügeln beide, wenn man am richtigen Ort ist.

Hobbies:

Sport, Kultur und Gartenarbeit.

Führungsstil:

Fordernd und fördernd.

Risikomanagement:

Man sollte nur das machen, was man auch versteht. Dann bleibt Risiko beherrschbar. Das gilt im Job wie an der Börse.

Galerie der Preisträgerinnen

Beruflicher Werdegang

2009	Vorsitzende der Geschäftsführung iglo GmbH
2001	Geschäftsführerin Sara Lee GmbH Deutschland und Österreich
1999	Geschäftsführerin Marketing Unilever Bestfoods Deutschland
1997	Business Development Director, Unilever Headquarters, Niederlande
1995	Marketing Director, Unilever Belgien
1991	Marketing Manager, Unilever Deutschland
1988	Product Group Manager, Unilever Niederlande
1986	Brand Manager, Unilever Deutschland
1984	Marketing/Sales Trainee, Unilever Deutschland

Ausgewählte Ergänzungen

seit 2012	Beiratsmitglied „Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung“, Universität Witten-Herdecke
seit 2010	Mitglied „Verband deutscher Unternehmerinnen“
seit 2010	Beiratsmitglied Stiftung „Forum für Verantwortung“
seit 2009	Vorstandsmitglied diverse Fachverbände
seit 2006	Mitglied der Jury „Efficient Consumer Replenishment”

AUSZEICHNUNGEN

„Top Business Women 2010” Nr. 2 im Ranking der Financial Times Deutschland

Martina Sandrock

Preisträgerin 2006

Martina Sandrock wurde 1960 in Bielefeld geboren. Nach einem BWL Studium in Bielefeld erwarb sie 1983 mit einem Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes den Master of Business Administration an der University of Athens, USA. Verschiedene Trainings an der Harvard Business School, dem Center for Creative Leadership in Colorado Springs und am INSEAD in Fontainebleau ergänzen ihre internationale Ausbildung.

Lebensmotto:

Stay hungry, stay foolish!

Nie zufrieden sein und dabei offen und kreativ genug bleiben, Neues zu entdecken und auszuprobieren.

Hobbies:

Tägliches frühmorgendliches Joggen und Rennrad fahren am Wochenende geben mir die Ruhe, Kraft und Ausgeglichenheit, mein Lebensmotto konsequent umzusetzen.

Regelmäßige Reisen sorgen für frische Impulse, vertraute Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen.

Führungsstil:

Unsere Talente bringen heute generell ein hohes Maß an Kompetenzen und Fähigkeiten mit; gleichzeitig haben sie ein großes Bedürfnis nach Individualität, Selbstverantwortung und Sinn. Mein Führungsstil ist daher partizipativ, eher Coach als Boss, wertschätzend, konsequent. So viel Delegation wie möglich, so wenig Kontrolle wie nötig.

Risikomanagement:

Wer etwas erreichen will, muß auch bereit sein, Wagnisse einzugehen.

Galerie der Preisträgerinnen

Beruflicher Werdegang

seit 2013	Senior Executive Advisor to the CEO / E.ON SE
06.2010 - 06.2013	E.ON SE, Düsseldorf , Mitglied des Vorstands / Arbeitsdirektorin Weitere Ressorts : IT, Einkauf, Recht + Compliance
2009 - 2010	Geschäftsführerin Deutsches Komitee für Unicef e.V.

Hewlett-Packard GmbH , Böblingen

2002 - 2008	Vice President Imaging + Printing Group
2000 - 2008	Geschäftsführerin Hewlett-Packard GmbH
1997 - 2002	Vertriebsdirektorin Consumer Business
1995 - 1997	Leiterin Rechts- und Exportabteilungen
1993 - 1995	Dealer Business Support Manager für die Computer Product Organization
1990 - 1993	Field Admin Manager Süddeutschland
1988 - 1990	Leiterin Einkauf und Gebäude
1984 - 1988	Syndikusanwältin in der Rechtsabteilung
1982 - 1984	Sozietät Raich & Koll., Böblingen, Rechtsanwältin

Ausgewählte Ergänzungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der ComputaCenterLtd/London
- Mitglied des Verwaltungsrats der Clayax Aquisition SAS/Paris
- Mitglied des Aufsichtsrats der E.ON Sverige AB/Malmö
- Mitglied des Aufsichtsrats der E.ON Global Commodities SE
- Mitglied des Senats der Fraunhofer Gesellschaft e.V., München
- Mitglied des Aufsichtsrats der European School of Management

Fotohinweis: E.ON

Regine Stachelhaus

Preisträgerin 2005

Regine Stachelhaus war nach ihrem Jurastudium zunächst als Anwältin einer Kanzlei und dann als Syndikus bei HP tätig. Die zielstrebige und agile Managerin stärkte und etablierte für HP das Consumergeschäft und übernahm dann als Geschäftsführerin und Vize-Präsidentin den Bereich Drucken und Bildbearbeitung bei HP. Von 2009 bis 2010 war Sie Geschäftsführerin von UNICEF Deutschland. Von 2010 - 2013 Mitglied des Vorstands bei E.ON SE, Düsseldorf. Seit Juli 2013 ist sie Senior Executive Adviser to the CEO.

Lebensmotto:
„Man entdeckt keine Erdteile ohne den Mut zu haben, alte Küsten aus den Augen zu verlieren.“ Andre Gide

Work-Life-Balance:
In der Lebensbilanz zählen am Ende Familie und Freunde.

Hobbies:
Fremde Kulturen.

Führungsstil:
Teamorientiert – denn ein Team ist in Summe kreativer und schlauer als ein einzelner Chef oder eine Chefin.

Risikomanagement:
Heißt für mich vor allem, echte Chancen zu nutzen. Das größte Risiko ist, etwas nicht zu versuchen.

Galerie der Preisträgerinnen

Beruflicher Werdegang

seit 2006	Geschäftsführerin (CEO) der Biopharma Firma AiCuris GmbH & Co. KG, Wuppertal
2001 - 2006	Senior Vice President, Leiterin der Antiinfektiva-Forschung, Bayer AG
1994 - 2001	Vice President, Leiterin der Virusforschung, Bayer AG
seit 1988	Professorin (Biochemie und Virologie) Universität Frankfurt
1987 - 1993	Wissenschaftliche und Geschäftsführende Direktorin des Chemotherapeutischen Forschungsinstituts Georg-Speyer-Haus, Frankfurt
1983 & 1985	Gastwissenschaftlerin, Harvard University, Cambridge, MA, USA
1983	Habilitation Universität Frankfurt
1982 - 1986	Abteilungsleiterin am Chemotherapeutischen Forschungsinstitut Georg-Speyer Haus, Frankfurt

Ausgewählte Ergänzungen

MITGLIEDSCHAFTEN:

seit 2014	Gesellschafterrat und Aufsichtsrat der Merck KG, Vorsitzende des Forschungsrates der E. Merck KG
2003 – 2013	Universitätsrat der Wiener Universität (stellvertr. Vorsitzende)
2002 bis 2011	Jury Deutscher Zukunftspreis: Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation
2003 bis 2009	Senat der Fraunhofer Gesellschaft
2006 bis 2009	Forschungsunion BMBF
2001 bis 2007	European Research Advisory Board, EURAB
2003	Vorsitzende der EU-Expertenkommission „Women in Industrial Research“
seit 2003	Kompetenznetzwerk Stammzellen-Forschung NRW
seit 1990	Deutsche AIDS-Gesellschaft
seit 1976	Gesellschaft für Virologie
seit 1972	Gesellschaft Deutscher Chemiker (1996-2003 Vorstand, 2000 und 2001: Vizepräsidentin)

AUSZEICHNUNGEN:

- Preis der Universität Münster (Promotion)
- Stipendium der Max Kade Foundation
- Winnacker Stipendium
- Bundesverdienstkreuz 1. Klasse
- Für AiCuris: Deloitte Allicence Breakthrough Alliance Award 2013, Step Award 2013

Fotohinweis: Privat

Fotohinweis: Flitner/laif

Entwickle Visionen, glaube dran, arbeite dafür

Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff

Preisträgerin 2004

Helga Rübsamen-Schaeff wurde in Münchberg/Ofr. geboren und wuchs in Düsseldorf auf. Nach Chemiestudium, Promotion und Postdoktorandenzeiten (u.a. an der Cornell und Harvard University, USA) leitete sie 6 Jahre lang das Chemotherapeutische Forschungsinstitut Georg-Speyer-Haus in Frankfurt. Sodann war sie 7 Jahre die Leiterin der Virusforschung der Bayer AG und übernahm 2001 als Senior Vice President die Leitung der gesamten Antiinfektiva-Forschung der Bayer AG. Nach dem Beschluss von Bayer, die Infektionsforschung auszugliedern, gründete sie mit dem damaligen Portfolio 2006 die AiCuris GmbH & Co. KG (der Name ist von Anti-Infective Cures = Heilung von Infektionskrankheiten abgeleitet) deren Geschäftsführerin sie bis heute ist.

Lebensmotto:

Entwickle Visionen, glaube daran, arbeite dafür.

Work-Life-Balance:

Nicht immer im Lot, aber auch nicht kritisch.

Hobbies:

Kunst (sammeln und anschauen), Architektur, Musik, Gärtnern, Joggen.

Führungsstil:

Durch Vorbild, sach- und leistungsorientiert, kooperativ.

Risikomanagement:

Selbstkritisch sein, „Plan B“ in der Tasche haben.

Galerie der Preisträgerinnen

Beruflicher Werdegang

2004	Hauptgeschäftsführerin der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland, Geschäftsführerin VWA Hellweg-Sauerland, Geschäftsführerin BI Hellweg-Sauerland
2000	Leiterin der Forschungsplattform “System Technologies”
1998	Leitung in diversen Projekten der Fachabteilung Festkörper und neue Materialien
1994	Eintritt in die Henkel KGaA als Laborleiterin in die Forschungsgruppe Anorganische Chemie

Ausgewählte Ergänzungen

VERÖFFENTLICHUNGEN/AUSZEICHNUNGEN

27 wissenschaftliche Publikationen und zahlreiche Patente

MITGLIEDSCHAFTEN

- Vorstand des Vereins Wirtschaft für Südwestfalen e. V.
- Mitglied des Industriebeirats des Fraunhofer Anwendungszentrums Soest
- Mitglied des Kuratoriums Stiftung Bildung, Wissenschaft, Technologie
- Aufsichtsratsmitglied der IHK-GfI mbH (Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH in Dortmund)
- Stellvertretendes Aufsichtsratsmitglied der Bürgschaftsbank NRW GmbH
- Mitglied im Kuratorium der Bürgerstiftung Hellweg-Region
- Mitglied im Kuratorium der König’schen Stiftung
- Mitglied im Kuratorium der Fachhochschule Südwestfalen
- Vorstandsmitglied im Verkehrsverband Westfalen-Mitte e. V. Dortmund

Fotohinweis: Christoph Meinschäfer

Dr. Ilona Lange

Preisträgerin 2003

Ilona Lange wurde 1966 in Braunschweig geboren. Nach dem Chemiestudium in Braunschweig und der Promotion in Braunschweig trat sie 1994 in die Henkel KGaA in Düsseldorf ein.
Seit 2004 ist Ilona Lange Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland.

Lebensmotto:
„Nicht verzagen, Lange fragen. Lange fragen, Wohlbehagen."

Work-Life-Balance:
Aktivität in allen Lebensbereichen.

Hobbies:
Reisen weltweit.

Führungsstil:
Sehr konsequent.

Risikomanagement:
Zuerst Denken, dann Handeln.

Galerie der Preisträgerinnen

Beruflicher Werdegang

1982 - 1984	Projektingenieur bei der KWU Offenbach (heute Siemens AG)
seit 1985	geschäftsführende Gesellschafterin der Christian Bollin Armaturenfabrik GmbH

Ausgewählte Ergänzungen

EHRENÄMTER

- Vorstandsmitglied der Bezirksgruppe Rhein-Main-Taunus von Hessen-Metall
- Mitglied im Mittelstandsbeirat beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie
- Stellvertretende Vorsitzende der Frankfurter Sportstiftung und Vorsitzende des Kuratoriums
- Stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Frankfurt
- Mitglied im Beraterkreis des Mittelstandsrates bei der KfW
- Kuratoriumsmitglied im „Frankfurter Bündnis für Familien“
- Botschafterin im „Frankfurter Bündnis für Familien – West“
- Handelsrichterin in der 9. Kammer für Handelssachen,
- Vorsitzende im Mittelstandsausschuss des DIHK in Berlin 2005-2013 (satzungsgemäß keine 2.Wiederwahl möglich), jetzt ordentliches Mitglied
- Beiratsmitglied für den „Masterplan Industrie“ beim Wirtschaftsdezernenten in Frankfurt
- Beiratsmitglied der Hessenstiftung „Familie hat Zukunft“ 2002-2012 (satzungsgemäßes Ausscheiden nach 2 Berufungsperioden)
- Präsidentin des Rotary Clubs Frankfurt-Städel 2002/2003,
- Vizepräsidentin der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main von 1995-2009 (erste Frau der IHK-Geschichte)
- Gründungsmitglied und Vorsitzende des Fördervereins der Fachhochschule Frankfurt e.V. von 1995-2010
- Mitglied des Hochschulrates der FH Frankfurt am Main 2002-2009

EHRUNGEN

- Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland 2011
- Bürgermedaille der Stadt Frankfurt 2013

Fotohinweis: Privat

Dagmar Bollin-Flade

Preisträgerin 2002

Dagmar Bollin-Flade wurde 1956 in Frankfurt am Main geboren. Nach dem Abitur auf einem Mädchengymnasium studierte sie als eine der wenigen Frauen an der TU Darmstadt Maschinenbau. Nach ihrem Abschluss war sie als Projektingenieurin bei Siemens AG beschäftigt, bevor sie 1985 die Geschäftsleitung des elterlichen Unternehmens übernahm.

Lebensmotto und Work-Life-Balance: :

„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden“.
Reinhold Niebuhr

Hobbies:

Sport, insbesondere Joggen, Schwimmen, Pilates, Reisen, Lesen.

Führungsstil:

Was du nicht willst, dass man dir tut, das füg’ auch keinem anderen zu.

Risikomanagement:

Das Vorbild ist für mich der ehrbare Kaufmann. Handle mit Weitblick und so, dass auch die nächste Generation davon profitieren kann.

Die Auswahlkommission

Fotohinweis: t.w.klein

Fotohinweis: Privat

Fotohinweis: KfW Bankengruppe

(von links nach rechts)

Angela Wisken

Angela Wisken ist Sprecherin der Geschäftsführung des Deutschen Fachverlags in Frankfurt am Main. Die dfv Mediengruppe gehört mit einem Umsatz von rund 145 Mio. Euro zu den größten konzernunabhängigen Fachmedienunternehmen in Deutschland und Europa. Einschließlich der Tochtergesellschaften veröffentlicht der dfv über 90 Zeitschriften und digitale Angebote, ergänzt durch ein breites Spektrum an Branchenveranstaltungen. Wisken, langjährige Chefredakteurin der Lebensmittel Zeitung, ist in der dfv Geschäftsführung seit 2012 verantwortlich für die publizistische Grundausrichtung der Titel-Gruppen Lebensmittel Zeitung, TextilWirtschaft und Horizont sowie für die Entwicklung digitaler Medienangebote.

Barbara Ulreich

Seit 2005 Geschäftsführerin des hessischen Dachverbandes Weiterbildung Hessen e.V. Langjährige Führungserfahrung in der Wirtschaft und im Bildungswesen, von 1995 bis 2005 Geschäftsführerin der IHK Frankfurt am Main und der Arbeitsgemeinschaft hessischer IHKs, dort Initiatorin des Projektes „FrauenMachtKarriere®“. Mitglied im Förderkreis des Cornelia Goethe Centrums für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse an der Goethe Universität Frankfurt am Main, Mitglied im Deutschen Akademikerinnenbund e.V., Mitglied in der Wirtschaftspolitischen Gesellschaft von 1947 e.V.

Dr. Margarita Tchouvakhina

Frau Dr. Tchouvakhina arbeitet als Abteilungsdirektorin in der volkswirtschaftlichen Abteilung der KfW Bankengruppe und ist für die Trendanalysen und Evaluationen zuständig. Sie ist eine ausgewiesene Gründungs-, Mittelstands- und Finanzierungsexpertin.
Sie ist Diplom-Ökonomin (RUS) und Diplom-Kauffrau, als gebürtige Russin studierte und promovierte sie an der Moskauer Lomonossow-Universität und an der Universität Köln. Sie ist Gastprofessorin für Personalführung und Coaching an der Wirtschaftsakademie Bukarest.

Fotohinweis: Agentur Baganz

Fotohinweis: Stephan Röcken

Fotohinweis: DeWi Back Handels GmbH

Prof. Dr. Ulrike Detmers

Initiatorin und Vorsitzende der Auswahlkommission.

Gabriele Förster

Verlagsleiterin Westfalen-Blatt, Vereinigte Zeitungsverlage GmbH. Geschäftsführerin Panorama, Print & Picture, Busse Verlag, BusseCollection Bielefeld. Nach der Ausbildung zur Werbefachfrau folgte ein abgeschlossenes BWL-Studium mit Fachrichtung Marketing. Seit 1976 beim Westfalen-Blatt, ab 1981 in leitender Position. Im Verlagswesen liegt ihr besonders die Ausbildung am Herzen verbunden mit der Förderung der jungen Menschen. Obwohl nicht unbedingt Befürworterin der Frauenquote unterstützt sie vehement das Weiterkommen der weiblichen Mitarbeiterinnen im Verlagswesen. Unter ihrer Leitung haben sich die Einstellungen im Verlagswesen verdreifacht.
Credo: Frauen arbeiten nicht unbedingt besser aber anders als Männer. Intuitive, gradlinige, faire, offene und emotionale Eigenschaften müssen Unternehmen und damit auch die Wirtschaft ausnutzen. Dann werden Frauen auch die Welt retten.

Andrea Stegen

Seit 2013 geschäftsführender Gesellschafter der DeWi Back-Gruppe. Der Brot- und Backwarenexperte war in der Zeit von 2001 bis 2012 Vorsitzender der Geschäftsführung der Hiestand Holding Deutschland und von 2005 bis 2012 Konzernleitung Hiestand International.

Fotohinweis: Westfalen-Blatt

Top Handelsexperte bei der Pressekonferenz der Mestemacher-Gruppe am 31.01.2014 (links sitzend), Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Zentes, (v.n.l.n.r.) Fritz Detmers, Helma Detmers, Albert Detmers, Prof. Dr. Ulrike Detmers (sitzend).

Als ein Unternehmen der Lebensmittelbranche hat sich die Mestemacher GmbH auf Brot- und Backwaren spezialisiert. Die Firma vereint fünf Tochterfirmen unter ihrem Dach, vier davon in Deutschland sowie eine in Polen. Zu ihrem Angebot zählen Vollkornbrote, Pumpernickel-Brot und internationale Brotspezialitäten. Mestemacher hat sich insbesondere mit Biobroten und Vollkornbroten mit ungeöffnet langer Genussfrische durch Pasteurisation einen Namen gemacht; bei letzteren beansprucht das Unternehmen die weltweite Marktführerschaft. Die Brot- und Backwaren von Mestemacher stammen aus Produktionsstätten in Gütersloh, Lippstadt, Aerzen und Bielefeld sowie im polnischen Poznan und sind im deutschen Lebensmitteleinzelhandel und in über 87 weiteren Ländern käuflich zu erwerben. Etwa 24 % des jährlichen Umsatzes werden über den Export erwirtschaftet. Insgesamt arbeiteten im Jahr 2013 535 Mitarbeiter für Mestemacher, die einen Umsatz von 135 Mio. Euro erwirtschafteten. Mestemacher liegt heute im Besitz von vier Gesellschaftern: Albert Detmers und Fritz Detmers, die als geschäftsführende Gesellschafter fungieren, Albert Detmers Ehefrau Prof. Dr. Ulrike Detmers, die zugleich Mitglied der zentralen Unternehmensleitung ist, sowie Fritz Detmers Ehefrau Helma Detmers. Die die Geschäfte führenden Gesellschafter Albert, Ulrike und Fritz Detmers werden durch ein Fremdmanagement unterstützt. Die Historie der Firma Mestemacher verbindet die Geschicke zweier westfälischer Bäckereifamilien: 1871 richtete Schuhmachermeister Johann Heinrich Mestemacher in Gütersloh für seinen Sohn und Bäckermeister Wilhelm eine Bäckerei ein. 1910 gründete Wilhelm Mestemacher dort eine Spezialbäckerei für Pumpernickel. In Bielefeld-Jöllenbeck eröffnete der Bäckermeister Fritz Detmers im Jahr 1904 die Dorfbäckerei Detmers. Als die Nachkommen von Wilhelm Mestemacher sich in den 1980er-Jahren entschieden, ihr Unternehmen zu verkaufen, erwarben die Enkel von Fritz, Albert und Fritz Detmers, 1985 die Mestemacher Vollkorn- und Pumpernickelbäckerei, nachdem sie zuvor die Brotmarke Detmers an die Großbäckerei Wendeln veräußert hatten. Die Brüder modernisierten den Betrieb und brachten Innovationen hervor. Mitte der 1990er-Jahre führte Prof. Dr. Ulrike Detmers, die auch Wirtschaftsprofessorin an der FH Bielefeld ist, Mestemacher mit dem Markenauftritt „Mestemacher – the lifestyle bakery" in eine neue Unternehmens-Ära. Heute sind unter der Marke Mestemacher traditionelle Backwaren wie Schwarzbrot und Pumpernickel ebenso erhältlich wie Biobrote und Ethnic-Food-Spezialitäten wie Naan-, Pita- und Pizzabrote. Zugleich steht die Marke auch für ein starkes Engagement zur Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau in Wirtschaft und Gesellschaft und die Vereinbarkeit Beruf und Familie.

Das Stifterunternehmen des Preises

Auszeichnungen: u. a. Gold- und Silbermedaillen für unterschiedliche Mestemacher Produkte, DLG (Landesehrenpreis für Lebensmittel) jährl. seit 2008; Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW (2008/2009 und 2010/2011 und 2012/2013), Bundesehrenpreis 2013.

seit 2001
sozialer
Stifter
www.mestemacher.de/
soziale Projekte

Daten und Fakten

Inhaberfamilie: Familien Detmers in 1. Generation

Gründer: Wilhelm Mestemacher, 1871, Gütersloh

Unternehmensanteile der Familie: Das Unternehmen liegt im Besitz von 4 Gesellschaftern: Albert Detmers, geschäftsführender Gesellschafter; Prof. Dr. Ulrike Detmers, Gesellschafterin und Mitglied der zentralen Unternehmensleitung; Fritz Detmers, geschäftsführender Gesellschafter und Helma Detmers, Gesellschafterin.

Familieneinfluss: Inhabergeführt mit der Unterstützung externer Manager

Kontrollgremien: Beirat, bestehend aus den 4 Gesellschaftern

Produkte: Vollkornbrote, Pumpernickel-Brot, internationale Brotspezialitäten, Frischkuchen, Tiefkühlkuchen, Müsli und Cerealien

Eigenkapitalquote: > 60%

Standorte: Produktionsstätten in Gütersloh, Lippstadt, Aerzen, Bielefeld sowie in Poznan (Polen)

Umsatz: 135 Mio. Euro (2013)

Mitarbeiter: Insgesamt 535 Mitarbeiter (2013)

Gesellschaftliche Verantwortung

Mestemacher engagiert sich u. a. für Umweltschutz und Nachhaltigkeit, für das Wohlergehen der Belegschaft, für die Vereinbarkeit Beruf und Familie sowie für die Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann. So verarbeitet Mestemacher seit 1985 Bio-Zutaten und setzt sich auch auf politischer Ebene für ökologische Produktionsweisen ein. Nachhaltigkeit praktiziert man auch im eigenen Unternehmen, etwa mit der Errichtung eines Blockheizkraftwerks in Gütersloh. Zudem setzt Mestemacher in seiner Mitarbeiter- und Führungsstruktur auf Vielfalt; Fach- und Führungskräfte unterschiedlicher Nationalität und unterschiedlichen Geschlechts arbeiten erfolgreich miteinander. Das Unternehmen trägt seine Philosophie auch erfolgreich in die Öffentlichkeit: Mit jährlich ausgelobten Preisen prämiert man Spitzen-Kitas, Spitzen-Managerinnen und Spitzen-Väter und unterstützt mit dem Projekt Mestemacher Panem et Artes Künstler. Seit 2008 bietet man mit dem Forum Zukunft zudem eine Plattform für die öffentliche Diskussion gesellschaftlich relevanter Themen. Brot von Mestemacher gibt es in zahlreichen Variationen: Roggen + Reis Brot, Müsli Brot oder Bio Hafer-Brötchen.

Quelle: Lexikon der deutschen Familienunternehmen; Herausgegeben von Florian Langenscheidt und Peter May; Deutsche Standards, 2014

Porträt der Initiatorin Prof. Dr. Ulrike Detmers

Fotohinweise v. l. n. r.: Alexander Ehhalt, Agentur Baganz, Randi Blomberg/ Fotostudio Clemens, Wolfgang Wotke

Die Initiatorin des MESTEMACHER PREISES MANAGERIN DES JAHRES ist Prof. Dr. Ulrike Detmers (58). Seit 1994 ist sie Professorin im Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit an der Fachhochschule Bielefeld. Als Gesellschafterin der Mestemacher-Gruppe, Gütersloh sowie als Mitglied der Geschäftsführung und Verantwortliche für die Ressorts Markenmanagement und Social Marketing, hat sie die Entwicklung der Unternehmensgruppe aktiv mitgestaltet. Sie ist unter anderem Initiatorin und Motor zahlreicher Social Marketing Projekte des mittelständischen Familienunternehmens. Dazu gehören das 1994 ins Leben gerufene Projekt PANEM ET ARTES , ein Angebot an Künstler, Brotdosen zu gestalten, der MESTEMACHER FRAUENKALENDER sowie der mit 16.750 Euro dotierte KITA - PREIS . Dieser Preis zeichnet Kindertagesstätten für das Bemühen um geschlechterdemokratische Erziehung und für die Unterstützung der Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus. www.kita-preis.de. Seit 2006 würdigt der MESTEMACHER PREIS SPITZENVATER DES JAHRES Väter, die ihre Frau bei der Verwirklichung der eigenen Karriere unterstützen. Mit dem MESTEMACHER FORUM ZUKUNFT erweitert die Mutter von zwei erwachsenen Kindern und zwei Enkelkindern das Moralprofil und den sozialen Mehrwert von Mestemacher. Detmers ist erste Präsidentin des Verbandes Deutscher Großbäckereien e.V.

AUSZEICHNUNGEN

Finalrunde des Wettbewerbs „ENTREPRENEUR DES JAHRES“ 2010
der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Trägerin des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland seit 2008

Preisträgerin des Bürgerinnenpreises „Liberta 2008“

Preisträgerin des „German Women Entrepreneurs Award“ 2007
Verliehen durch den 17. Weltfrauengipfel

Preisträgerin des VICTRESS ROLE MODEL AWARDS 2006
Verliehen durch die Initiative Victress e. V., Schirmherrschaft Bundeswirtschaftsminister

KOMMISSIONEN UND INITIATIVEN

Mitglied im Außenwirtschaftsbeirat beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Welthungerhilfe e.V.

Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK)

Mitglied in der Expertenkommission „Arbeits- und Lebensperspektiven in Deutschland“
der Bertelsmann Stiftung

Beiratsmitglied Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) Landesverband NRW e.V.

Mitglied des Regionalbeirats West, Commerzbank AG

Mitglied der Fachkommission des Elisabeth-Selbert-Wissenschaftspreises,
verliehen durch das Hessische Sozialministerium, Wiesbaden

Mitglied im Verband deutscher Unternehmerinnen (VDU)

Mitglied des Deutschen Akademikerinnenbundes e.V. (DAB)

Mitglied des Deutschen Juristinnenbundes (DJB)

Oeconomia – Symbol für Weibliche Leistungskraft in der Wirtschaft

von Prof. Dr. Ulrike Detmers

Auf der Suche nach der Realisierung der Idee, ein Symbol für weibliche Managementpower und Leistungskraft zu generieren, lernte ich über die Schmuck- und Edelsteinexpertin, Dr. Haidrun Wietler, die passionierten Goldschmiedinnen Kirsten Ehhalt-Vusec und Heike Preuß kennen. Deren gestalterisches Konzept hat mich schnell überzeugt und der Realisation einer Idee stand nichts mehr im Wege. Das sehr kreative Team des Goldschmiedeateliers CROTALIA in Heidelberg schuf die massiv sterlingsilberne Trophäe, die auf einem Sockel handgravierten Bergkristalls positioniert ist. Die abnehmbare Kugel aus feinst geschliffenem Bergkristall kann die Preisträgerin als Halsschmuck tragen. Die Schmuckdesignerin Heike Preuß präsentiert in ihrem erweiterten Atelier an der Heidelberger Brückenstrasse ein breites Repertoire schöner Schmuckstücke und Pretiosen. Die Verbindungen von Edelsteinen und Edelmetallen sind höchst elegant und unaufdringlich. Der Schmuck unterstreicht auf souveräne Art und Weise die Persönlichkeit der Trägerin und verleiht dieser eine selbstbewusste Aura.

CROTALIA
Goldschmiede Atelier
Brückenstr. 27
69120 Heidelberg
Tel.: 0 62 21 / 41 17 83
E-Mail: atelier@crotalia.de